

Konfuzius
Das Buch von Maß und Mitte



Konfuzius
Zhongyong

Das Buch von Maß und Mitte

Herausgegeben von Ferdinand
und Uta Fellmann

Mit 41 Kalligraphien von Hong Yu

RECLAM 

2015, 2020 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung: zero-media.net
Umschlagabbildung: FinePic®
Druck und buchbinderische Verarbeitung:
CPI books GmbH, Birkstraße 10, 25917 Leck
Printed in Germany 2020
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-011290-8

www.reclam.de



Inhalt

Das Buch von Maß und Mitte

- Grundbegriffe 13
- Maß und Mitte als Ziel 14
- Wahre Weisheit 16
- Wahre Stärke 18
- Der Weg als offenes Geheimnis 20
- Die Goldene Regel 22
- Der Edle und sein Verhalten 25
- Der Anfang des Wegs 26
- Die Kräfte der Himmlischen 28
- Die Könige und die Kindesehrfurcht 29
- Die Riten des Ahnentempels 33
- Die Grundlagen der Regierung 35
- Die fünf Pflichten der drei Tugenden 37
- Die neun Regeln zur Führung des Weltreichs 38
- Aufrichtigkeit gegenüber sich selbst 40
- Wahrheit und Wahrhaftigkeit 41
- Der Weg von Himmel und Erde 45
- Der Weg des Weisen und Edlen 48
- Schaffen der Kultur 50
- Die Bestätigungen 52
- Apotheose des Konfuzius 56
- Der größte Weise 57
- Der Edle 60

Anhang

- Zu dieser Ausgabe 67
- Literaturhinweise 68
- Nachwort 70
- Schlüsselbegriffe 87



Dies Bild des Konfuzius ist eine traditionelle
Nachzeichnung eines Gemäldes des Malers
Wu Daozi aus der Tang-Dynastie.

孔子

Kong zi: Konfuzius

Mein Meister, der Philosoph Chang*, spricht: Sich zu keiner Seite hinneigen, heißt Mitte, kein Schwanken zulassen, heißt Maß. Mitte bezeichnet den rechten Weg, den alle unter dem Himmel gehen sollen, Maß bezeichnet das für alle unter dem Himmel gültige Prinzip. Dieses Werk enthält das Gesetz des menschlichen Geistes, das die Schüler des Konfuzius überliefert haben, bis Dsi-si** aus Sorge, es könne im Laufe der Zeit entstellt werden, es aufgeschrieben und Mencius*** übergeben hat. Das Buch behandelt zunächst ein Prinzip, dann entfaltet es das Prinzip in jede Richtung, und schließlich ordnet es alles wieder unter dem einen Prinzip. Entrolle es, und es erfüllt das Universum, rolle es wieder ein, und es zieht sich zurück und liegt verborgen im Geheimnisvollen. Das Gefallen daran ist unerschöpflich, das Ganze aber ist ein hartes Lernen. Wenn der eifrige Leser es mit Freude erkundet und begriffen hat, mag er es sein ganzes Leben in die Praxis umsetzen, und er wird erfahren, dass es unerschöpflich ist.

* Dieser kurze Vorspann gibt Einblick in die Überlieferungsgeschichte, aus der hervorgeht, dass von den Kompilatoren am Text viele Veränderungen vorgenommen wurden. Verfasser des Vorspanns ist der Philosoph Zhu Xi (1130–1200), der unter der Song-Dynastie (960–1279) die erneute Konfuzianisierung Chinas betrieben hat. Er bezieht sich auf die Brüder Cheng, die zu den Begründern des Neo-Konfuzianismus zählen.

** Dsi-si wird hier als Verfasser genannt, seine Autorschaft ist aber umstritten.

*** Mencius (Mengzi) ist der bedeutendste Schüler des Konfuzius, der mit seiner optimistischen Auffassung der menschlichen Natur der buddhistischen Tradition nahesteht. Die Schriften von Mencius bilden das letzte der *Vier Bücher*, des Kompendiums der grundlegenden Texte des Neo-Konfuzianismus.

Das Buch von Maß und Mitte

Grundbegriffe

1 1 Was der Himmel dem Menschen mitgegeben hat, heißt Natur. Die Übereinstimmung mit der Natur heißt Weg. Was den Weg ausmacht, heißt Unterweisung.

2 Der Weg darf nicht einen Augenblick verlassen werden. Könnte er verlassen werden, so wäre es nicht der Weg. Darum ist der besonnene Mensch umsichtig, schon bevor er die Dinge sieht, und er ist auf der Hut, bevor er die Dinge hört.

3 Nichts ist offener als das Geheime und nichts sichtbarer als das Verborgene; darum ist der besonnene Mensch aufmerksam gegenüber sich selbst, gerade dann, wenn er allein ist.

4 Solange Hoffnung und Zorn, Trauer und Freude sich noch nicht regen, befindet sich das Bewusstsein im Zustand der Ausgeglichenheit, der Mitte heißt. Sobald sich diese Regungen äußern und im rechten Verhältnis zueinander stehen, heißt der Zustand Harmonie. Die Mitte ist die große Wurzel aller menschlichen Dinge in der Welt; die Harmonie ist der zum Ziel führende Weg.

5 Wenn Mitte und Harmonie erreicht werden, kommen Himmel und Erde in ihre rechte Ordnung, und alle Dinge gedeihen.

Maß und Mitte als Ziel

II 1 Dschung Ni* sprach: Der edle Mensch hält sich an Maß und Mitte, der Gemeine widersetzt sich Maß und Mitte.

2 Der edle Mensch verkörpert Maß und Mitte und kann gar nicht anders, als jederzeit in der Mitte zu weilen. Der gemeine Mensch hingegen verlässt den Weg der Mitte, weil er aufgrund seiner Natur vor nichts zurückschreckt.

III Der Meister sprach: Vollkommene Tugend entspricht Maß und Mitte, aber selten sind die Menschen, die lange dabei verweilen können.

IV 1 Der Meister sprach: Warum der Weg der Mitte nicht begangen wird, das weiß ich: Die Neunmalklugen gehen darüber hinaus, und die Törichten erreichen ihn gar nicht. Warum der Weg nicht erkannt wird, das weiß ich: Die Alleskönner gehen darüber hinaus, und die Unfähigen erreichen ihn nicht.

* Gelehrtenname von Konfuzius. Während in den Anmerkungen und im Nachwort die offizielle Pinyin-Umschrift verwendet wird (in dieser schreibt sich der Name Zhong Ni), wird im Text die vom Übersetzer verwendete Lautschrift beibehalten (siehe S. 67).

2 Unter den Menschen gibt es keinen, der nicht isst und trinkt, aber selten sind die, die den Geschmack unterscheiden können.

v Der Meister sprach: Ach, dass der Weg nicht begangen wird!



Zi yue: Der Meister sprach